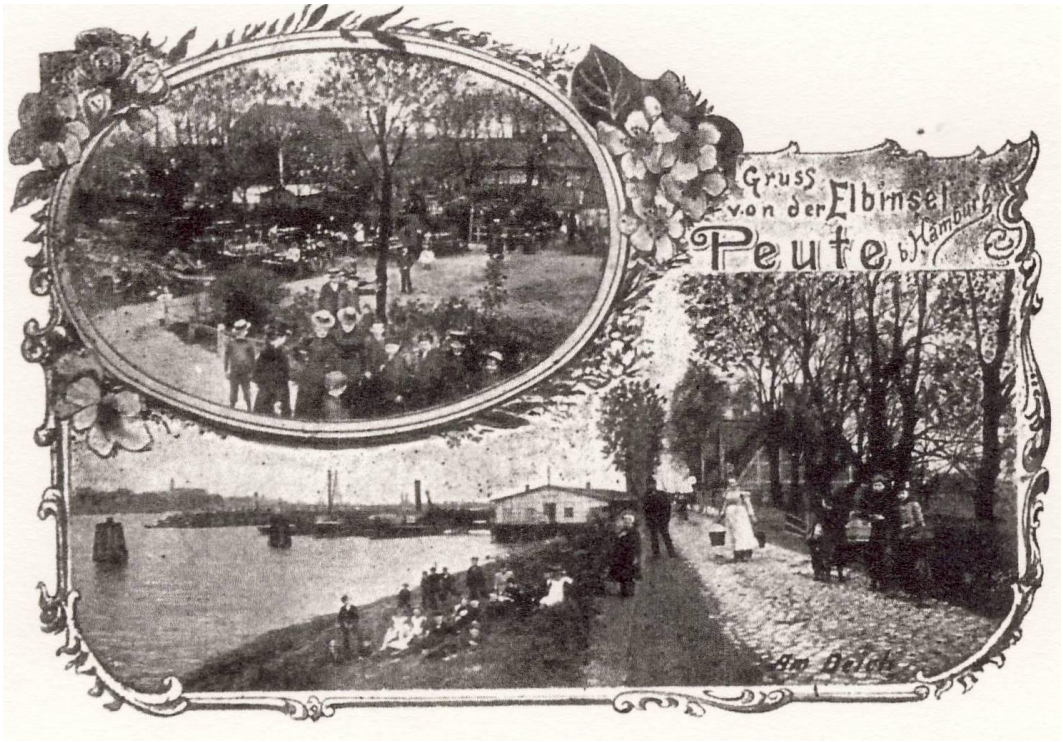
Sommer Etablissement
August Schwaff

Das Sommer Etablissement von August Schwaff und die Peute kann man nur in einem Atemzug nennen. Ohne August Schwaff wäre die Peute nicht zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Hamburger geworden.
Die jährlichen Turnfeste, und die Tanzveranstaltungen an den Wochenenden, gehörten ebenso zu den Höhepunkten, wie die legendären Ballonaufstiege von Miss Elvira Wilson. Zu hunderten fielen die Familien von den Elbinseln und der anderen Elbseite an den Wochenenden auf der Peute ein.

Auszug aus einem Plattdeutschen Gedicht über die Veddel

Eenmol noch bi August Schwaff
Tokiekn opn Danzsalong,
Elvira sehn, de mit`n Kopp no ünn
Bummel an ehrn Luftballong.

Scheun wör ook ne Elfregatta,
As Start un Ziel : de Peut,
ook an een grootes Turnerfest
Harr ick mi bannig freut



Ein Hauptverkehrsmittel waren zu dieser Zeit die Barkassen. Von großer Bedeutung war die Fährverbindung von Entenwerder / Rothenburgsort über die Elbe zur Peute. Viele Ausflügler aus den Hamburger Stadtteilen Rothenburgsort, Hamm, Barmbek und Wandsbek nutzten diese Verbindung.

Peuter Fährhaus, bis ca. 1938 war Jürgen Sievers der Inhaber, danach die Familie Malchau.

Das Entenwerder Fährhaus besteht noch heute, allerdings nur noch als gemütliche Gaststätte. Der Fährbetrieb ist schon lange eingestellt. Das Peuter Fährhaus wurde im zweiten Weltkrieg zerbombt und nicht wieder aufgebaut.

Elvira von der Peute

Der Berliner Mechaniker **Paul Unglaube** und seine erste Frau Elvira traten um die Jahrhundertwende auf Volksfesten unter **Miss Elvira** und **Paul Wilson** auf.

In 500 Metern schwebte Elvira mit dem Kopf nach unten an einem Gasballon durch die Luft.

Elvira verunglückte tödlich mit dem Ballon bei einem Gewittersturm in der Nähe von Wohldorf. Sie wurde angeblich im Gasthaussaal von August Schwaff aufgebahrt.

Die neue Miss Elvira

Die am 22.12.1889, in Altona geborene und in Rothenburgsort aufgewachsene **Elvira Eberling** wurde mit knapp 17 Jahren die Nachfolgerin am Ballon. Ihre sportlichen Fähigkeiten eignete sie sich im Rothenburgsorter Turnverein an. Wenig später heiratete sie Paul **Unglaube (Wilson)**, und trat als Elvira **Wilson** auf.

Der Zufall, das auch seine zweite Frau den Namen **Elvira** trug, hatte für **„Paul Unglaube (Wilson)“** sicherlich einige Vorteile, besonders in Bezug auf die Werbemaßnahmen.

Elvira Eberling vor ihrem Ballon.
Der von ihr erworbene Luftschifferschein hatte die Nr. 10,

Kopfüber an einer Strickleiter, die Füße in den Schlaufen, in 500 Metern Höhe, 2 Fähnchen in den Händen, bekleidet mit einem Matrosenanzug, so kannte damals fast jeder **Elvira**. Die ersten Auftritte waren auf der Peute bei August Schwaff und in dem Etablissement Groß Jüthorn, im Wandsbeker Gehölz.
Ihr Bekanntheitsgrad wurde immer größer, und schon bald war sie eine kleine Weltsensation. In einer Hamburger Tageszeitung berichtete Elvira, voller Stolz, das sie an manchen Sonntagen zwischen 300 und 400 Goldmark verdiente, aber die beiden Kriege haben ihre Ersparnisse „ aufgefressen“.

Eine weitere Sensation passierte im **August 1911**, die sechs Jahre jüngere Schwester , **Irma Ebeling** wurde die dritte im Bunde. Sie hatte ihren ersten Aufstieg in Lübeck.

Von links, Irma Ebeling, Paul Unglaube, Elvira Unglaube

Ihren letzten Aufstieg hatte **Irma** 1930 im Altonaer Lunapark, insgesamt stieg **Irma** ca. 100 mal mit dem Ballon auf.

1938, mit knapp 50 Jahren war auf der Vogelwiese in Zittau (Sachsen) der letzte Aufstieg von **Elvira**
Über insgesamt 600 Aufstiege, im In- und Ausland, erfolgten durch **Elvira** in all den Jahren.

.

1941 verstarb Paul Unglaube (Künstlername Paul Wilson).
Bei den furchtbaren Bombenangriffen **1943** in Hamburg, wurde auch der Ballon vernichtet, er lag im Keller ihrer Wohnung, in der Diagonalstrasse 21.
Elvira fand ein neues Zuhause im niedersächsischen Basbeck.

Im Mai **1951** war in Hamburg der erste Aufstieg eines „ Freiballons „ nach dem Krieg in Hamburg.
Elvira Unglaube und **Irma Ebeling** waren damals die Ehrengäste des Hamburger Abendblattes bei dieser Veranstaltung.

Am 13. Dez. **1973** verstarb Elvira Unglaube im **84.** Lebensjahr, in Basbeck.